



Mit der Klarinette auf Reisen

Konzert des Kirchgemeindeorchesters
Schwamendingen

Claudia Brodbeck, Klarinette

Musikalische Leitung: Paul Wegman Taylor

Werke von

Paul Juon

Vasily Kalinnikov

Lars Erik Larsson

Ernest Bloch

Joseph Horowitz

Achtung: neuer Konzertort!

Samstag, 9. April 2016, 19.30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Schwamendingen,
Stettbachstrasse 58, 8051 Zürich

Sonntag, 10. April 2016, 17.00 Uhr

Reformierte Kirche Dietlikon, Oberdorf-
strasse 2, 8305 Dietlikon

Kollekte: Ein Beitrag von Fr. 20.- oder mehr
hilft, die Konzertkosten zu decken.

Programm

Paul Juon (1872–1940): Aus den Fünf Stücken Opus 16
Kleine Ballade

Lars Erik Larsson (1908–1986): Concertino für Klarinette und Streicher
Opus 45 Nr. 3
Allegro — Andante — Presto

Paul Juon (1872–1940): Aus den Fünf Stücken Opus 16
Terzen-Intermezzo — Elegie — Tanz

Joseph Horowitz (*1926): Concertante für Klarinette und Streichorchester

Vasily Kalinnikov (1866–1901): Serenade für Streicher in g-Moll
Andantino

Ernest Bloch (1880–1959): Concertino für Flöte, Klarinette und Streichorchester
Allegro — Andante — Fugue humoresque

Die Reise beginnt...

...in Moskau, wo wir Paul Juon, einen Russen mit Bündner Abstammung, antreffen. Mit Lars Erik Larsson machen wir einen Abstecher nach Schweden. Über England, wo wir dem gebürtigen Wiener Joseph Horowitz begegnen, geht es zurück nach Moskau zu Vasily Kalinnikov und weiter nach New York, der Wahlheimat von Ernest Bloch.

Vasily Kalinnikov (1866–1901) wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf und musste sein ganzes Leben lang mit materieller Not kämpfen. Das Studium am Konservatorium Moskau musste er abbrechen, weil ihm die finanziellen Mittel fehlten. Dank einem Stipendium konnte er eine Ausbildung an der Schule der Moskauer Philharmonischen Gesellschaft in den Fächern Komposition und Fagott abschliessen. In dieser Zeit entstand die **Serenade für Streicher in g-Moll**, ein lyrisches Stück in langsamem Walzertempo. Kalinnikov wurde von seinen Zeitgenossen, unter anderem von Tschaikowski und Rachmaninow, sehr geschätzt und auch gefördert.

Der schwedische Komponist **Lars Erik Larsson** (1908–1986) studierte in Stockholm bei Henrik Ellberg und später in Wien bei Alban Berg. Er arbeitete regelmässig als Dirigent, Komponist und Produzent beim schwedischen Rundfunk. Sein Opus 45 besteht aus je einem Konzert für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Waldhorn, Trompete, Posaune, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Klavier mit Streichorchester. Larsson komponierte die 12 Konzerte 1956, um dem Mangel an geeigneten Solokonzerten für Laienorchester abzuhelpfen. Das **Concertino für Klarinette und Streicher** trägt den Untertitel «Hommage an Mozart». Das Konzert weist neben neoklassischer Strenge auch Jazz-Elemente auf.

Zur gleichen Zeit schrieb **Joseph Horowitz** (*1926) in England das **Concertante für Klarinette und Streichorchester**. Es ist das erste Werk, das er veröffentlichte. Als Modell nahm er auf Rat seines Professors Gordon Jacob ein klassisches Meisterwerk: Das Concertino für Klarinette von Carl Maria von Weber aus dem Jahr 1811. In der Struktur diesem sehr ähnlich, spricht das «Concertante» doch ganz klar die Musiksprache des 20. Jahrhunderts.

Ernest Bloch (1880–1959), schweizerisch–amerikanischer Komponist jüdischer Abstammung, beeinflusste als Kompositionslehrer an der David Mannes Music School und als Direktor des Cleveland Institute of Music und des San Francisco Conservatory of Music die musikalische Ausbildung in Amerika massgeblich. Er komponierte in fast allen erdenklichen klassischen Musikstilen, wobei immer wieder traditionelle Formen sichtbar werden. Das **Concertino für Flöte, Klarinette und Streichorchester** verbindet leichte europäische Volksmusikelemente mit Bach'schen «akademischen» Zügen.

Paul Juon (1872–1940) wurde in Moskau als Sohn eines nach Russland ausgewanderten Bündners geboren. Er bildete sich am Moskauer Konservatorium aus. Sein Weg führte ihn über Berlin, wo er als Professor für Komposition tätig war, nach Vevey, wo er bis zu seinem Tod lebte. Sein Werk umfasst vor allem Orchester- und Kammermusik. Er verwendete oft russische und nordische Themen, die er durch formale Mittel zu Kunstmusik umprägte. Die fünf Stücke des Opus 16 aus dem Jahr 1901 zeigen den Einfluss deutscher und österreichischer Komponisten, aber auch den seines grossen Vorbilds Tschaikowski.



Claudia Brodbeck wurde in Zürich geboren und erhielt Klarinettenunterricht bei Martin Imfeld und Hans Rudolf Stalder. Nach der Matura begann sie ihr Studium an der MHS Luzern bei Heinrich Mätzener, das sie mit dem Lehrdiplom abschloss. Nach weiterführenden Studien bei Harri Mäki und Tuulia Ylönen an der Sibelius Akademie in Helsinki vervollständigte sie ihre Ausbildung an der HSM Basel in der Konzertklasse von François Benda.

Claudia Brodbeck war Mitglied des Schweizer Jugendinfiorchesters und des Baltic Youth Philharmonic und Praktikantin im Sinfonie Orchester Biel. Sie ist Klarinettistin im 21st Century Symphony Orchestra und spielt als Zuzügerin

unter anderem bei den Festival Strings Lucerne und dem Orchester Santa Maria. Als Solistin trat sie mit dem Louis Spohr Orchester Braunschweig und dem Luzerner Jugendorchester auf. Claudia Brodbeck unterrichtet an der Regionalen Musikschule Dübendorf, der Musikschule Arth–Goldau und der Musikschule der Seegemeinden Greppen/Weggis/ Vitznau.



Paul Wegman Taylor, seit 1993 Leiter des Kirchgemeindeorchesters Schwamendingen, bekam bereits in seiner Kindheit in San Francisco von seinem Grossvater Geigenunterricht. Nach seinem Horn-Studium in New York spielte er Waldhorn in renommierten New Yorker Orchestern und bildete sich zum Dirigenten weiter. Nach der Übersiedelung in die Schweiz setzte er seine Studien privat und durch Meisterkurse fort. Paul Taylor bekam erste Engagements als Workshop-Dirigent bei der Menuhin Academy in Bern. Bald folgten Anstellungen als künstlerischer Leiter verschiedener Chöre und Orchester wie auch

eigene Konzerte und Theaterprojekte. Als Gastdirigent war er im In- und Ausland tätig, u.a. beim Tonhalle-Orchester Zürich, beim Thuner Stadtorchester und beim Jakobstads Orkester, Finnland. Das 2007 gegründete Kammerorchester «paul taylor orCHestra» tritt im Juni 2016 im Rahmen der Festspiele Zürich mit dem Programm «In the Spirit of Dada» auf.

Das **Kirchgemeindeorchester Schwamendingen** ist ein Amateur-Orchester, bestehend aus 15 Streicherinnen und Streichern und 1 Flötistin. Unter der Leitung von Paul W. Taylor spielt es regelmässig in den Gottesdiensten der reformierten Kirchgemeinden Zürich-Schwamendingen und bringt jedes Jahr 2 bis 3 Konzertprogramme in Zürich und in der Umgebung zur Aufführung. Das Repertoire reicht vom Barock bis zur Moderne.

Mitwirkende

Violine: Luisa Beckmeier, Lisette Gyger, Franziska Lips (Konzertmeisterin), Paul Maurer, Rosmarie Müller, Daniel Treyer (2. Konzertmeister), Margrit Roth, AnnaRös Ziegler

Viola: Luzia Bandi, Jürg Forster, Brigitte Gloor, René Lorétan

Cello: Regula Bilton, Judith Keller, Ioanna Seira (Stimmführerin), Erna Vogler

Kontrabass: Denis Brkic, Hans-Jürg Schürmann

Flöte: Brigitte Grether

Die Reise geht weiter: Unsere nächsten Konzerte

«Protégé des 20. Jahrhunderts, ein musikalisches Portrait»

Samstag, 5. November 2016, 19.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Sonntag, 6. November 2016, 17.15 Uhr, Reformierte Kirche Wangen bei Dübendorf